

## Steingutfabrik Niederweiler A.-G. in Niederweiler-Lothr. (Faïencerie de Niederwiller.)

**Gegründet:** 10./7. 1886. Letzte Statutänd. 15./9. 1900 u. 23./9. 1905.

**Zweck:** Fabrikation von weissem, bemaltem u. bedrucktem, auch gelbem Steingut. Seit 1905 Filialfabrik in Möhlin b. Rheinfelden (Schweiz).

**Kapital:** M. 800 000 in 240 Nam.-A. u. 560 Inh.-A. à M. 1000. Die Nam.-A. können in Inh.-A. u. wechselseitig die Inh.-A. auf Namen umgewandelt werden. Urspr. M. 640 000, erhöht lt. G.-V. v. 23./9. 1905 um M. 160 000 in 160 Aktien zu pari.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Vor Ende Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., Rest zur Verf. der G.-V., welche einen Teil zur Dotierung eines Vorsichts-F., zu ausserord. Abschreib. oder für Zuteilung an den A.-R. verwenden kann; danach noch verbleib. Überschuss Div. an die Aktionäre.

**Bilanz am 30. Juni 1911:** Aktiva: Immobil. 229 158, Brennöfen, Mobil. u. Utensil. 53 110, Formen u. Modelle 6885, Druckereigegegenstände 259, Fuhrwesen 6802, Bureauegegenstände 484, Warenvorräte 84 670, Roh- u. Brennmaterial. 19 256, verschied. Gegenstände 10 538, Holzvorrat 1577, elektr. Anlage 1, Dampfheizung 1, Kassa 3242, Wertp. 62 249, Bankguth. 53 836, Debit. 72 385, Filialfabrik Möhlin 342 988. — Passiva: A.-K. 800 000, Kredit. 4777, R.-F. 76 904, Gewinn 65 565. Sa. M. 947 247.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Dubiose 216, Kursdifferenz 797, Gewinn 65 565. — Kredit: Vortrag 542, Gewinn der Fil. Möhlin 1909—1910 25 000, Zs. 3922, Wiesenertrag 806, Mieten 947, Fabrikat.-Gewinn 35 362. Sa. M. 66 580.

**Dividenden 1886/87—1910/1911:** M. 16 $\frac{1}{2}$ , 17, 32, 58 $\frac{1}{2}$ , 55, 45 $\frac{1}{2}$ , 49 $\frac{1}{2}$ , 51 $\frac{1}{2}$ , 45, 45, 45, 40, 47 $\frac{1}{2}$ , 60, 60, 70, 70, 80, 80, 80, 50, 40, 40, 40, 70 per Aktie. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** J. Flach. **Aufsichtsrat:** (3—5) Edg. Dryander, Em. Dryander, Marcel Laprèrote, Nancy; Heinr. Dryander, Colmar. \*

## Porzellan-Fabriken.

**H. Schomburg & Söhne A.-G. in Berlin, Alt-Moabit 95|97,**  
mit Zweigniederlassung in **Margarethenhütte** b. Bautzen u. in **Rosslau** a. E. (Anh.)

**Gegründet:** 1853; A.-G. seit 15./4. (Nachtrag v. 13./6. 1898) mit Wirkung ab 1./10. 1897 bzw. 1./4. 1898; eingetr. 15./4. 1898. Übernahmepreis zus. M. 998 000. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

**Zweck:** Herstellung von Porzellan und verwandter Artikel, Handel mit diesen Erzeugnissen, insbesondere Erwerb, Verwertung und Fortführung der früher unter den Firmen: „H. Schomburg & Söhne“, Berlin; „Margarethenhütte bei Bautzen Hermann Schomburg“, „Porzellan-Fabrik Rosslau Rudolf Schomburg“, Rosslau, betriebenen Geschäfte Fabrikanlagen und Betriebe. Fabriziert werden fast ausschliesslich Porzellanartikel für die elektro-technische Industrie (Isolatoren, Isolierrollen, Hülsen, Klemmen, Porzellansockel, Porzellanplatten, Fassungssteine u. dergl., Hochspannungs-Isolatoren), und zählt die Fabrik zahlreiche grössere Elektrizitätswerke, Eisenbahnen, Post- und Telegraphenverwalt. des In- und Auslandes, sowie die grossen leitenden Firmen in der Elektrotechnik zu ihren Abnehmern. Auch Chamotte- u. Thonwarenfabrikation. Umsatz 1899/1900—1910/11: M. 1 530 000, 1 500 000, 1 266 000, 1 230 000, 1 328 000, 1 506 000, 1 616 000, 1 600 000, 1 590 000, 1 431 000, ?, ?.

Die eingebrachten Grundstücke in Margarethenhütte bei Bautzen haben eine Gesamtgrösse von rund 220 000 qm. Unter einem Teil des Areals befinden sich 7,50 bis 10 m mächtige Thon- und Kaolinlager. Diese, sowie die gesamte Fabrikanlage der Margarethenhütte sind 1900 auf M. 1 095 000 geschätzt worden. Infolge der Eisenbahnanlage Weissenberg-Radibor hat die Margarethenhütte im Mai 1906 Geleisanschluss erhalten. Die Grundstücke in Rosslau haben eine Grösse von rund 12,213 ha und sind samt Gebäuden 1900 auf M. 331 185 abgeschätzt worden. 1902/1904 wurde der Berliner Fabrikbetrieb nach den Werken in Rosslau u. Margarethenhütte verlegt. Zugänge auf Anlagen-Kti erforderden 1905/06—1910/11: M. 154 716, 88 623, 129 443, 129 893, 57 582, ca. 1 500 000.

**Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

**Anleihe:** M. 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Prior.-Oblig. von 1905, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen zur Tilg. von Hypoth. u. Bankkredit, Stücke à M. 1000 u. 500. Tilg. ab 1907 durch Auslos. im März auf 1./7. Die Anleihe ist hypoth. sichergestellt. Noch in Umlauf Ende Sept. 1910 M. 434 000. Zahlst.: Berlin: Nationalbank f. Deutschland; Meiningen: Bank f. Thüringen; Dresden: Deutsche Bank.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F., bis 4% Div., vom Übrigen bis 10% vertr. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.